

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Legistisches Fundament	1
1.1 Historie der Steuerprüfung	1
1.2 Regeln der Steuerprüfung	2
1.3. <i>Wirken</i> Steuerprüfungen noch?	3
1.3.1. Wirkungsorientierung	5
1.3.2. Prävention	7
1.3.3. Effektivität und Effizienz	10
2. Steuerprüfung im engeren Sinn	11
2.1 Außenprüfung	12
2.2 Nachschau	14
2.3 Finanzstrafrechtliche Prüfung	16
2.4 Prüfständigkeit	19
2.5 Prüffallauswahl	20
2.5.1 Zeit-, Gruppen- oder Einzelauswahl	22
2.5.2 Risikoorientierte Fallauswahl	22
3. Steuerprüfung im weiteren Sinn	25
3.1 Innen(-dienst)prüfung	26
3.2 GPLA	27
3.3 Bi- und multilaterale Prüfung	27
3.4 Erhebung	28
3.5 Augenschein	31
3.6 Finanzpolizei	32
3.7 UMA-Prüfung	34

3.8	Systemprüfung	34
3.9	Zollprüfung, Verbrauchsteuerprüfung und Gebührenprüfung	35
3.10	Liquiditätsprüfung	35
3.11	Horizontal Monitoring	35
3.12	Nichtsteuerliche Prüfungen	37
3.12.1	Wirtschaftsprüfung	37
3.12.2	Bilanzpolizei	38
4.	Steuerung der Steuerprüfung <i>de lege lata</i>	41
4.1	<i>heute</i> : Steuerung durch MbO	42
4.1.1	Personal <i>heute</i>	43
4.1.2	Fallanzahl als Zielgröße <i>heute</i>	47
4.1.3	Mehr-/Minderergebnis als Monitoringgröße <i>heute</i>	48
4.2	Mehrergebnis ist nicht Mehrergebnis	52
4.2.1	„Verlagerung“ versus „Effektiv“	53
4.2.2	Verlagerungseffekt-Feststellungen	55
4.2.3	Effektiveffekt-Feststellungen	57
5.	Steuerung der Steuerprüfung <i>de lege ferenda</i>	59
5.1	<i>morgen</i> : Steuerung durch MbO, aber <i>de lege artis!</i>	60
5.1.1	Personal <i>morgen</i>	60
5.1.2	Fallanzahl als Zielgröße <i>morgen</i>	64
5.1.3	Mehrergebnis als Zielgröße <i>morgen</i>	65
5.1.4	Qualität als Zielgröße <i>morgen</i>	67
5.1.5	Gibt es <i>morgen</i> überhaupt noch eine <i>Steuerprüfung?</i>	70
6.	Moderne(-re) Steuerprüfung	73
6.1	Fair Play	74
6.1.1	Tax Compliance	76
6.1.2	(Un-)Fair Play?	84
6.2	Synergiehebung Wirtschafts- und Steuerprüfung	86
7.	Aspekte zum Prüfungsbeginn	91
7.1	Prüfungsauftrag	92
7.2	Prüfungszeitraum	96
7.3	Prüfungsbeginn	97
7.3.1	Selbstanzeige	98
7.3.2	Prüfungsbeginn?	100
7.4	Prüfungsort	104
7.5	Prüfungskosten	107

8. Prüfungsunterlagen	109
8.1 Questionnaires	110
8.2 Prüfungstechnik alt und neu	113
8.3 Unterlagen für die alte Prüfungstechnik	113
8.3.1 Relevanz?	115
8.3.2 Vertrauen ist gut – Vertrag ist besser?	116
8.4 Unterlagen für die neue Prüfungstechnik	120
8.4.1 ACL: Papier versus Leseberechtigung	122
8.4.2 ACL: Leseberechtigung Pflicht?	123
8.4.3 ACL: Leseberechtigung freiwillig?	125
8.4.4 ACL: Verweigerungsfolgen	126
8.4.5 ACL: Rechtslage in Deutschland	127
8.4.6 ACL: (Rechts-)theoretische und (prüfer-)praktische Würdigung	127
9. Aspekte zum Prüfungsverlauf	129
9.1 Das Klima	130
9.2 Bitte lächeln?	132
9.3 Die tragende Beraterrolle	133
9.3.1 Steuerberater als Mittler und Ausgleicher	134
9.3.2 Steuerberater als Profiler	135
9.3.3 Steuerberater als Mitwisser	136
9.4 Offizialmaxime versus/und (?) Mitwirkungspflicht	137
9.4.1 Mitwirkungsumfang	140
9.4.2 Mitwirkungsgrenzen	142
9.4.3 Mitwirkungsverweigerung	144
9.4.4 Mitwirkungsdurchsetzung	145
10. Schwerpunktprüfung materielles Recht	151
10.1 Korruption	153
10.2 Steuerliche U-Boote	158
10.3 Deckungsrechnungen	160
10.4 Missbrauch	161
10.5 Aggressive Steuerplanung	164
10.5.1 Aggressive Steuerplanung – ein neuartiges Phänomen?	165
10.5.2 EU gegen aggressive Steuerplanung	167
10.5.3 OECD gegen aggressive Steuerplanung	168
10.5.4 Österreich gegen aggressive Steuerplanung	169
10.5.5 Zuviel des Guten?	170
10.5.6 Des Guten nie zuviel!	171
10.6 Gruppenbesteuerung	172
10.7 Verrechnungspreise	175

11. Schwerpunktprüfung formelles Recht	179
11.1 Die verfahrensrechtliche Prüfung	180
11.1.1 Wiederaufnahme: altbewährt ... und gut?	181
11.1.2 Vorbehaltsveranlagung: die zeitgemäße Alternative?	183
11.1.3 Fristverlängerte Bescheidaufhebung: Die Alternative zur zeitgemäßen Alternative?	186
11.1.4 Fehlerkorrektur 2.0 ... des Gesetzgebers Streben nach Rechtsrichtigkeit	188
11.2 Die kontrollmitteilende Prüfung	190
11.2.1 Nationale KM	191
11.2.2 Internationale KM	192
11.3 Die abgabensichernde Prüfung	196
12. Aspekte zum Prüfungsabschluss	199
12.1 Schlussbesprechung	200
12.1.1 Vorladung	200
12.1.2 Parteiengehör	203
12.1.3 Verständigungsverfahren	205
12.1.4 Sachverhalts- und Rechtswürdigung?	206
12.1.5 Mitwirkung	208
12.1.6 Niederschrift	210
12.2 Rechtsmittelverzicht	213
12.2.1 Wirkung	213
12.2.2 Warum?	215
12.3 Prüfungsende	216
12.3.1 Prüfungsende <i>nach</i> der Schlussbesprechung?	217
12.3.2 Prüfungsende <i>vor</i> der Schlussbesprechung?	217
12.3.3 Prüfungsende <i>nach</i> den resultierenden Sachbescheiden?	218
12.3.4 Folgen	220
12.3.5 Conclusio	222
13. Frag doch die Steuerprüfung!	225
13.1 Amtsgeheimnis und Steuergeheimnis	227
13.2 Steuerprüferliche Handschlagqualität?	230
13.2.1 Keine Bindungswirkung <i>de lege lata</i>	230
13.2.2 Bindungswirkung <i>de lege ferenda</i> ?	231
13.3 Legistisch vorgesehene Auskünfte	233
13.3.1 Auskunftsbescheid	233
13.3.2 Treu und Glauben	234
13.4 Legistisch nicht vorgesehene Auskünfte	238
13.4.1 Wenn Sie schon mal bei uns im Hause sind	238
13.4.2 Auskünfte im Horizontal Monitoring	239
13.4.3 Auskünfte im internationalen Kontext	241
13.4.4 Auskünfte zum Finanzstrafverfahren	246

14. Deal or No Deal?	251
14.1 Deal im Rechtsvergleich	255
14.1.1 Deal in Deutschland	256
14.1.2 Deal weltweit	260
14.2 No Deal in Österreich	260
14.2.1 No Deal im österreichischen Abgabenverfahren	261
14.2.2 No Deal im österreichischen Beschwerdeverfahren	263
14.2.3 No Deal-Gebot in Österreich und seine Folgen	264
14.3 Deal light in Österreich?	265
14.3.1 Ein Paradoxon und ein gesetzgeberisches Versteckspiel	265
14.3.2 Das gesetzgeberische Versteckspiel im § 255 BAO – die Stoll'sche Vermutung	266
14.3.3 Das gesetzgeberische Versteckspiel im § 255 BAO – die Historie	268
14.3.4 Das gesetzgeberische Versteckspiel im § 255 BAO – Deal light?	269
14.3.5 Das gesetzgeberische Versteckspiel im § 255 BAO – die Gegenleistung	273
14.4 No Deal in Österreich de lege lata	274
14.4.1 No Deal light	275
14.4.2 No Deal – das steuerprüferliche Dilemma	276
14.4.3 No Deal – das steuerprüferliche Dilemma in der Praxis	277
14.5 Deal in Österreich de lege ferenda	280
15. Vergleichen lohnt sich!	283
15.1 Vergleich der Kosten-Nutzen-Relation	285
15.1.1 Steuerprüferlicher Nutzen in der statistischen Theorie und budgetären Wirklichkeit	286
15.1.2 Steuerprüferliche Nutzenhemmer	287
15.1.3 Steuerprüferliche Nutzen-Maximierung de lege ferenda – ein Zwischenergebnis	289
15.1.4 Steuerprüferlicher Nutzen, der nicht messbar ist	290
15.1.5 Steuerprüferliche Nutzen-Maximierung de lege ferenda – das Endergebnis	291
15.2 Vergleich der Rechtslagen de lege lata und de lege ferenda	294
15.2.1 Effizienzsteigerung durch neue Qualitätsziele	294
15.2.2 Keine Effizienzsteigerung durch Kurzprüfungen	295
15.2.3 Effizienzsteigerung durch mehr UMA-Prüfungen ... und durch Horizontal Monitoring?	296
15.2.4 Effizienzsteigerung durch Betrugsbekämpfungsfokus und Steuersparmodell-Liste	297
15.2.5 Effizienzsteigerung durch Management mit den richtigen Objectives	299
15.2.6 Effizienzsteigerung durch überwachtes Fair Play und Kooperation	300

15.2.7	Effizienzsteigerung durch verlängerte Prüfzeiträume und die Mattentheorie	303
15.2.8	Effizienzsteigerung durch Questionnaires und Online-Prüfung	305
15.2.9	Effizienzsteigerung durch neue Wunderwaffen zur Mitwirkungsdurchsetzung	307
15.2.10	Effizienzsteigerung durch gezielte Lücken, elektronische Schnittstellen und mehr Prüfzeit	308
15.2.11	Effizienzsteigerung durch Vorbehaltsveranlagung und Blitz-KM	310
15.2.12	Effizienzsteigerung durch formalgenauen Prüfungsabschluss	312
15.2.13	Effizienzsteigerung durch verbindliche Zusagen und Prüfer-Upgrade	313
15.2.14	Effizienzsteigerung durch verbindliche Verständigungen	314
15.2.15	Effizienzsteigerung durch angereizte Qualitätsprüfungen	318
15.3	Ausblick	319
	Literaturverzeichnis	321